

M.Sc. in Complementary Integrative Medicine and Management – Asian Medicine

Part I Chinese Medicine

Ein Masterstudiengang für Ärzte

Dieser staatlich anerkannte postgraduale und berufsbegleitende Masterstudiengang hat ein visionäres einzigartiges Konzept.

Im ersten Teil, fokussiert auf Chinesische Medizin und ihre Integration in die moderne Medizin, ermöglicht er dem bereits in Akupunktur vorgebildeten Arzt, seine theoretischen und vor allem seine praktischen Kenntnisse und Erfahrungen in der Akupunktur, weiteren Teilgebieten der Chinesischen Medizin und deren Weiterentwicklungen im Westen in einem interdisziplinären und transkulturellen Kontext zu erweitern und zu vertiefen.

Durch die Kombination mit einem Ausbildungsblock in Management eröffnen sich dem Absolventen neue berufliche Möglichkeiten und Zukunftsperspektiven, die den aktuellen Trends im Gesundheitswesen entsprechen.

Die Ausbildungserfahrungen der Steinbeis-Hochschule Berlin und führender deutscher Akupunktur-Gesellschaften ermöglichen ein einzigartiges, wissenschaftlich basiertes, an der Praxis und am Patienten orientiertes Studium. Der Wissenstransfer in die Praxis ist ein grundlegendes Konzept der Ausbildungsgänge der Steinbeis-Hochschule und ist schon zu Beginn des Studienganges eine Bereicherung der täglichen Arbeit.

Durch die Einbeziehung von Vertretern verschiedener in- und ausländischer, auch asiatischer Universitäten, von klinisch und praktisch erfahrenen Spezialisten verschiedener medizinischer Fachdisziplinen, von Experten aus verschiedenen naturwissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Disziplinen, aus dem Bereich der Komplementären Medizin (CAM) und von Experten weiterer asiatischer Medizinsysteme eröffnet sich ein breites Spektrum an Möglichkeiten, interdisziplinär und integrativ zu arbeiten, eine Herausforderung und wegweisend für die Zukunft der Medizin.

Der Master of Science ist international anerkannt.

Studiengänge in weiteren Asiatischen Medizintraditionen im Aufbau

Studienbeginn Oktober 2010
Anmeldung bis 31.08.2010

Eröffnung des Masterstudiengangs
Erstes Modul: 21.-24.10.2010
Kaiserin-Friedrich-Stiftung Berlin

Grußworte

Prof.Dr.Dr.h.c.mult. Johann Löhn Präsident der Steinbeis-Hochschule Berlin

Die private, staatlich anerkannte Steinbeis-Hochschule Berlin erbringt seit ihrer Gründung 1998 transferorientierte Leistungen mit dem zentralen Aspekt des lebenslangen und berufsbegleitenden Lernens. Unsere Hochschule vermittelt fundiertes Wissen aus Theorie und Praxis und verfolgt damit konsequent den Steinbeis-Gedanken des konkreten Technologie- und Wissenstransfers.

Unsere Projekt-Kompetenz-Studiengänge, die Projekt-Kompetenz-Promotion, die Zertifikatslehrgänge sowie die Ergebnisse der Forschungstätigkeiten unserer Mitarbeiter sind eine konkrete Antwort auf die Herausforderungen der Wissensgesellschaft.

Das Netzwerk der Steinbeis-Hochschule aus über 100 Transfer-Instituten bietet ein breites Spektrum an praxisorientierten Bildungsangeboten.

Ich freue mich, dass zu diesem Bildungsangebot nun ein weiterer, neuer Studiengang dazugehört. In Kooperation mit der Deutschen Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. / DÄGfA bietet die Steinbeis-Hochschule den Studiengang ‚M. Sc. Complementary Integrative Medicine and Management – Asian Medicine‘ an. Mit diesem Studiengang will die Steinbeis-Hochschule interessierte Mediziner in dem wachsenden Bereich der Komplementär- und Integrativen Medizin weiterbilden sowie die dazu gehörenden notwendigen Managementfähigkeiten vermitteln.

Allen Mitwirkenden, Verantwortlichen und Studierenden des neuen Studienganges wünsche ich viel Erfolg.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Johann Löhn

Dr.med. Walburg Maric-Oehler Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. / DÄGfA Leitung Masterstudiengang M.Sc.CINMED-AM

Die Komplementäre Medizin – CAM (Complementary and Alternative Medicine) und besonders die Akupunktur haben in den letzten Jahrzehnten eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte geschrieben. Die Anwendung komplementärer Heilweisen geht bereits weit über eine nur komplementäre ärztliche Sicht- und Handlungsweise hinaus. Sie hat vielfältige praktische Integrationsmodelle hervorgebracht.

Die damit längst vollzogene breite Anerkennung und die für große Bereiche der Komplementären Medizin, wiederum besonders für die Akupunktur inzwischen auch erreichte offizielle Anerkennung erfordert dringend erweiterte Ausbildungskonzepte

auch innerhalb universitärer Strukturen. Durch die gravierenden Veränderungen unseres Gesundheitssystems sind ebenfalls innovative inhaltliche und strukturelle Ansätze dringend erforderlich. Integrierte, sektorenübergreifende Versorgungsstrukturen erfordern medizintheoretisch und klinisch-praktisch interdisziplinäres integratives Denken in der Medizin, verbunden mit den zu schaffenden Möglichkeiten praktischer Umsetzbarkeit.

Der neu geschaffene Masterstudiengang M.Sc. CINMED-AM / Complementary Integrative Medicine and Management – Asian Medicine ist ein erster Ansatz. Er verfolgt in Zielsetzung, Studienaufbau, Studieninhalten, interdisziplinärer Unterrichtsgestaltung und durch einen großen Praxisschwerpunkt das beschriebene Ziel. Er soll die Absolventen mit einem staatlich anerkannten akademischen Grad - einem Master of Science - ausstatten und dazu befähigen, neue Wege in der Medizin zu gehen und damit anstehende zukünftige Aufgaben anzupacken.

In Zusammenarbeit von Steinbeis-Hochschule Berlin und Deutscher Ärztegesellschaft für Akupunktur e.V. / DÄGfA ist es gelungen, eine Vision zu verwirklichen und mit dem M.Sc. CINMED-AM einen neuen Masterstudiengang zu entwerfen, der unter Mitwirkung weiterer Akupunkturgesellschaften und Universitäten den Prozess der Entwicklung einer offiziellen Integrativen Medizin von Ärzten für Ärzte mit gestalten hilft und das Rüstzeug zu praktischen Umsetzungsmöglichkeiten vermittelt.

Ich hoffe, dass dieses Konzept Interesse und Begeisterung finden wird.

Dr. med. Walburg Maric-Oehler